

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **96 (2016)**

Heft 1036

PDF erstellt am: **27.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Denkcodes

Wie die Informatik  
menschliches Verhalten verändert hat.  
Und wie sie dies künftig tun wird.

- 1 **Das Zeitalter der Informatik** *Juraj Hromkovič*
- 2 **Schau, wie die Maschine denkt** *Sarah Pines*
- 3 **Den Menschen entschlüsseln** *Olivia Kühni trifft Thomas Thurnherr*
- 4 **Im Niemandsland** *Nicholas Carr*
- 5 **Wird Facebook bald Wahlen entscheiden?** *Jonathan Zittrain*

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der Hasler Stiftung.

«Vor 40 Jahren wurde ich oft gefragt:  
‹Was studieren Sie? Informatik?  
Was ist das denn?›

Inzwischen bestimmt die Informations-  
technologie die meisten Bereiche unseres  
Lebens. Wie keine andere Technologie  
je zuvor breitet sie sich immer noch  
rasant in die noch übrigen Bereiche aus  
und verdoppelt ihre Leistungsfähigkeit  
immer noch alle zwei Jahre.

Ich freue mich, dass wir in diesem  
Dossier – dank der Hasler Stiftung –  
einen Blick darauf werfen können, wie  
die Informationstechnologie unser  
Leben verändert und was sie uns  
in Zukunft noch alles bringen wird.»

**Matthias Kaiserswerth, Geschäftsführer Hasler Stiftung**

**B**ereiten Sie sich vor, liebe Leser, auf eine Reise ins Unbekannte. Noch wissen wir nicht, wo sie die Menschheit hinführen wird. Aber was zurzeit in der Informationstechnologie vor sich geht, ist so fundamental, dass sich unser aller Leben unvermeidlich verändern wird. Bei den Erkundungstouren, die Forscher und Tüftler auf der ganzen Welt gerade unternehmen, geht es nämlich nicht um Computer, oder nur auf den ersten Blick. Es geht um das, was den Menschen zum Menschen macht: Wie wir denken, lernen und kommunizieren. Und was passieren könnte und wird, wenn künstlich geschaffene Netzwerke dasselbe tun.

Die folgenden Seiten können selbstverständlich nur eine Einführung bieten in dieses faszinierende Feld. Wir versuchen zu verstehen, was Informatik im Kern wirklich ist, warum sie der Mathematik so nah verwandt ist und wie sie so mächtig werden konnte. Wir erkunden die rechnergestützte Genforschung – ein Gebiet, auf dem in den nächsten Jahren bahnbrechende Erkenntnisse zu erwarten sind – und reisen ins Silicon Valley, wo sowohl die Forschung an künstlicher Intelligenz als auch das kritische Nachdenken darüber intensiver stattfinden als überall sonst. Wir stellen die Frage, wie Bürger damit umgehen können, dass immer mehr Informationen über ihr Leben in fremde Hände gelangen. Sowie natürlich auch die, ob der Mensch nicht einfach verdummt, wenn Maschinen für ihn denken.

Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre viel Freude. Sowie jene wunderbare Mischung aus Neugierde, Angst und Hoffnung, die jeder Aufbruch in ein wirklich grosses Abenteuer mit sich bringt.

Die Redaktion